Ablaufschema Starkregenrisikomanagement Teil 4 Stand: 24.11.2017

Ingenieurbüro (Auftragnehmer)	Kommune (Auftraggeber)	Untere Verwaltungsbehörde	LUBW (Datenmanagement)	Örtlich zuständiges Regierungspräsidium

PHASE 3: HANDLUNGSKONZEPT

22

Entwurf eines Handlungskonzepts Vorbereitung Workshop 2

23

Workshop 2
Auftragnehmer mit Kommune
(Ordnungsamt/Feuerwehr, Tiefbau, Stadtplanung, ggf. Land- und Forstwirtschaft)

Abstimmung des Prozesses „Handlungskonzept" und Vorstellung der Risikoanalyse:
- Abstimmung der Risikoanalyse (SRGK und HWGK)
- Erörterung aller kritischen Objekte (SRGK und HWGK) mit Maßnahmenvorschlägen

Entwurf des Handlungskonzept mit Verantwortlichkeiten, ggf. Abschätzung des Arbeits- und -zeitumfangs für die Bereiche:
- Wasserableitung im Innen- und Außenbereich sowie Rückhaltemaßnahmen
- Maßnahmen an Objekten
- Alarm- und Einsatzpläne mit der Errichtung von Messeinrichtungen
- Information der Bevölkerung und der Wirtschaft bzgl. der Initiierung eigener Maßnahmen
- Sonstige Maßnahmen (z.B. bei Geschiebe)
- Vereinbarung des Vorgehens in der Risikoanalyse

Teilnahme UVB optional

24

Erarbeitung eines Handlungskonzepts (optional einer Abschluss-veranstaltung)

25

Abstimmung des Handlungskonzeptes mit dem Hochwasser-koordinator

26

Optional Abschlussveranstaltung
Auftragnehmer mit Kommune
(Ordnungsamt/Feuerwehr, Tiefbau, Stadtplanung, ggf. Land- und Forstwirtschaft)

Ergebnis Maßnahmenkonzepte mit Zuweisung der Verantwortlichkeiten, Abschätzung des Umfangs und – soweit möglich – Vorschläge für Arbeits- und Zeitpläne:
- Wasserableitung im Innen- und Außenbereich
- Maßnahmen an Objekten
- Alarm und Einsatzpläne mit der Errichtung von Messeinrichtungen
- Information der Bevölkerung und der Wirtschaft bzgl. der Initiierung eigener Maßnahmen
- Sonstige Maßnahmen (z.B. bei Geröll)

Teilnahme UVB optional